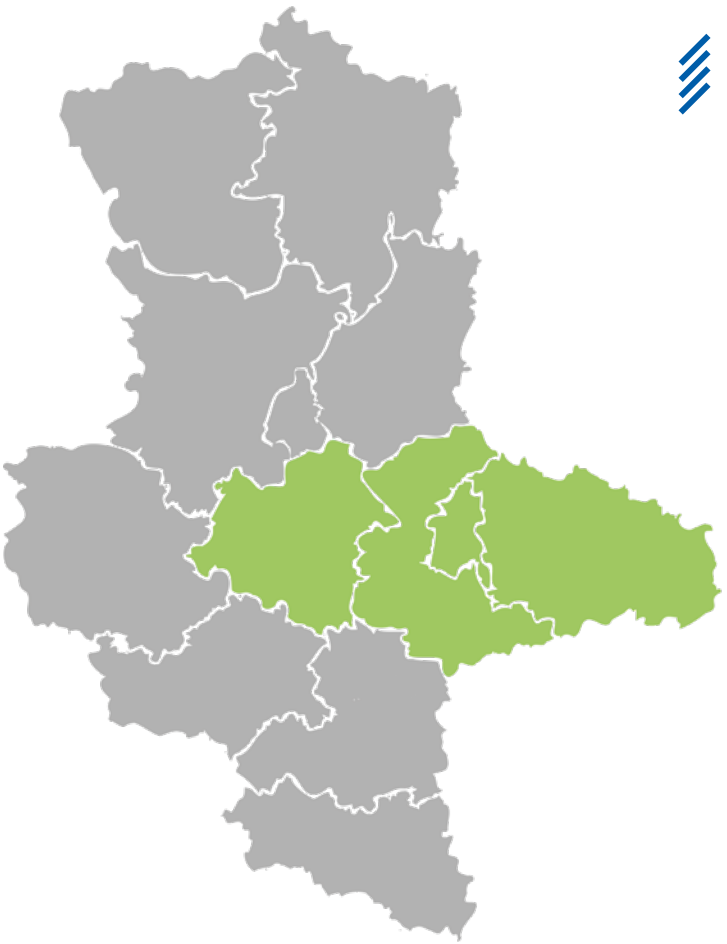
DER PARITÄTISCHE
Sachsen-Anhalt

GESCHÄFTSBERICHT

2021
2022



Regionalstelle
MITTE-OST

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
www.paritaet-lsa.de

UNSERE
Mitgliedsorganisationen

Regionalstelle Mitte-Ost

KREISGRUPPE ANHALT-BITTERFELD

Aktiv-Zentrum Wolfen e.V. • Aufbruch e.V., Verein der Freunde zur Förderung psychisch Kranker • BVIK gGmbH • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Ortsgruppe Zerbst / Anhalt e.V. • Eltern- und Förderverein für einen freien Kindergarten Zerbst e.V. • Frauen helfen Frauen e.V. • Krondorfer Jugendverein Phönix 2000 e.V. • Land.Leben.Kunst. Werk e.V. • Lebenshilfe Anhalt-Bitterfeld e.V. • Lebenshilfe gemeinnützige GmbH • Lebenshilfewerk Anhalt gemeinnützige GmbH • Pro Civitate gemeinnützige GmbH • Sozialstiftung Köthen (Anhalt) • Tretschok Fußballzentrum e.V. • Volkssolidarität Kreisverband Köthen e.V. • Werkstatt für Bildung und Begegnung e.V.

LANDESVERBÄNDE

Albert-Schweitzer-Familienwerk Sachsen-Anhalt e.V. • Landesverband der Schullandheime Sachsen-Anhalt e.V. • Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew Sachsen-Anhalt e.V.

KREISGRUPPE DESSAU-ROSSLAU

Alternatives Jugendzentrum e.V. • Arbeits- und Sozialförderungsgesellschaft Dessau e.V. • Behindertenverband Dessau e.V. • Betreuungsverein Kleeblatt Zerbst, Roßlau und Dessau e.V. • Hilfe für Tschernobylkinder in Briansk e.V. • Lebenshilfe Dessau e.V. • Lebenshilfe Roßlau e.V. • Volkssolidarität 92 Dessau/Roßlau e.V. • Waldkindergarten Dessau e.V.

ORGANISATIONEN MIT SITZ IN ANDEREN BUNDESLÄNDERN

Saarländischer Schwesternverband Betriebsgesellschaft gGmbH

KREISGRUPPE SALZLANDKREIS

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Bernburg-Anhalt e.V. • Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Salzlandkreis e.V. • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Aschersleben-Staßfurt e.V. • Dienstleistungszentrum e.V. • floreat Humanitas e. V. • Förderkreis Kinder- und Jugendpflege Bernburg e.V. • Gemeinnützige Paritätische Netzwerke - PIN GmbH • Lebenshilfe Bernburg gGmbH • Lebenshilfe Bördeland gGmbH • Lebenshilfe Harzvorland gGmbH • Nestwärme Familiendienste gemeinnützige Gesellschaft mbH • Nestwärme Kinderbetreuung gemeinnützige Gesellschaft mbH • Prompt e.V. • pro-pt-Service gemeinnützige GmbH • Rückenwind e.V. Schönebeck • Verein „Nestwärme“ e.V.

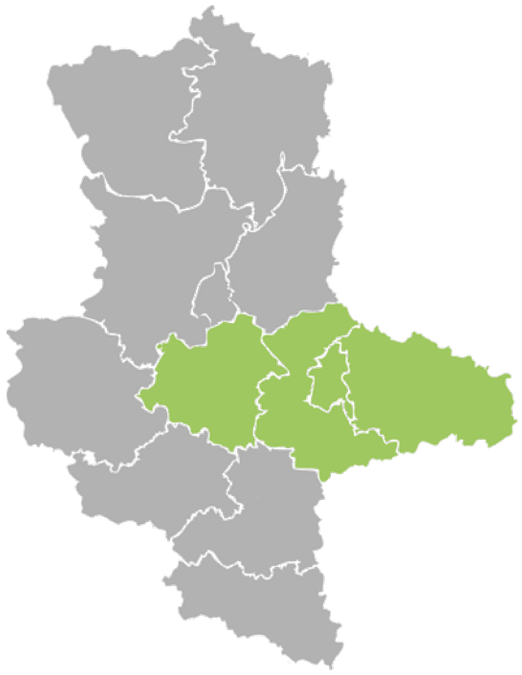
LANDESVERBÄNDE

Allgemeiner Behindertenverband in Sachsen-Anhalt e.V.

KREISGRUPPE WITTENBERG

Behindertenverband Kreis Wittenberg e.V. • Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Ortsgruppe Wittenberg e.V. • Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH • HEPORÖ gGmbH • Kindertagesstättenwerk der Lutherstadt Wittenberg e.V.

DER PARITÄTISCHE
Sachsen-Anhalt



Impressum

Herausgeber
Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
V.i.S.d.P. Antje Ludwig

Redaktion
Nicole Hitzegrat
Regionalstelle Mitte-Ost
Humperdinckstraße 5
06844 Dessau-Roßlau
www.paritaet-lsa.de
nhitzegrat@paritaet-lsa.de

Produktion
Jesko Döring

VORWORT
Nicole Hitzegrat

Liebe Paritäterinnen und Paritäter,
liebe Leserinnen und Leser,

seit dem letzten Geschäftsbericht sind wir durch eine herausfordernde Zeit gegangen, in der uns vieles abverlangt wurde.

Neben dem Tagesgeschäft, was plötzlich nicht mehr alltäglich war, waren Sie unermüdlich im Einsatz, um immer auf dem neuesten Informationsstand zu sein, die aktuellste Eindämmungsverordnung umzusetzen, Hausordnungen anzupassen, Besucherregelungen zu aktualisieren, Schutzausrüstungen sowie Tests zu beschaffen und deren Refinanzierung zu regeln.

Auch wenn zunehmend Ruhe in das Pandemiegeschehen einkehrte, blieb zum Innehalten keine Zeit: Die Verabschiedung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes, dessen Übertragung in die Praxis, die Umsetzung des Bundesteilhabegesetz, der Fachkräftemangel, der russische Krieg in der Ukraine und seine Folgen, Geflüchtete, Energiekrise und Inflation sowie finanzielle Defizite von Einrichtungen durch gestiegene Aufwendungen für Energie und Personalkosten, die nicht refinanziert werden.

Wir haben in der vergangenen Zeit erfahren, dass in vielen Situationen der Austausch, die Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung uns besser durch Krisen kommen lässt. Ob bei den Paritätischen Stammtischen, in Gremien oder zum Verbandstag – Zusammenkünfte von Paritäter*innen auf Landes- und regionaler Ebene halfen, sich zu vergewissern, nicht alleine zu sein und zu erfahren, wie andere mit ähnlichen Situationen umgehen. Die Paritätische Gemeinschaft war erlebbar und gewinnbringend. Das sollte uns auch durch die zukünftigen Herausforderungen tragen – gemäß unserem Motto: „Machen wir. Zusammen!“

Bei unseren Besuchen vor Ort hatten wir Gelegenheit, Sie und Ihre Einrichtungen und Angebote kennenzulernen, aber auch zu hören, welche Herausforderungen Sie tagtäglich zu bewältigen haben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihren unermüdlichen Einsatz für die gute Sache.

Sie können weiterhin auf unsere Unterstützung zählen.

MACHEN WIR. ZUSAMMEN!
Ihre Nicole Hitzegrat

STRUKTUR
und Rahmenbedingungen

Die Regionalstelle Mitte-Ost betreut die Mitgliedsorganisationen in den Kreisgruppen Dessau-Roßlau, Anhalt-Bitterfeld, Salzlandkreis und Wittenberg.

Sie greift die regionalen Problemlagen und Besonderheiten auf, um die Mitgliedsorganisationen und den Landesverband des Paritätischen in verbandlichen und politischen Gremien zu vertreten.

DER PARITÄTISCHE REGIONALSTELLE MITTE-OST

Humperdinckstraße 5
06844 Dessau-Roßlau
Regionalleiterin: Nicole Hitzegrat
Mitarbeiterin: Sybille Hoffmann

Telefon: 0340 | 66 15 81 15
Telefax: 0340 | 66 15 81 16
nhitzegrat@paritaet-lsa.de

REGIONALBEIRAT MITTE-OST
Vorsitzender: Andreas Heinze

Die **KREISGRUPPE DESSAU-ROSSLAU** besteht aus neun Mitgliedern und einer Organisation mit Sitz in einem anderen Bundesland.

Vertreter*innen:
Andreas Heinze (ASG Arbeits- und Sozialförderungsgesellschaft Dessau e.V.) , Nicole Zeige (Lebenshilfe Dessau e.V.)

Die **KREISGRUPPE ANHALT-BITTERFELD** besteht aus

16 Mitgliedern, drei Landesverbänden mit Sitz im Landkreis, einer Organisation mit Sitz in einem anderen Bundesland und einer Organisation mit Sitz in Magdeburg.

Vertreter*innen:
Norbert Trottnow (Lebenshilfe gGmbH Köthen)

Die **KREISGRUPPE SALZ-LANDKREIS** besteht aus

16 Mitgliedern und einem Landesverband mit Sitz in Salzlandkreis.

Vertreter*innen:
Wolfram Schmidt (Prompt e.V.)

Die **KREISGRUPPE LANDKREIS WITTENBERG** besteht aus

Fünf Mitgliedern mit Sitz in Landkreis und einer Organisationen mit Sitz in Magdeburg.

Kampf um Trägervielfalt der Kitas in Wittenberg

Im Jahr 2021 verunsicherte der Beschluss des Wittenberger Stadtrats zur Kündigung des Mietverhältnisses von zwei Kindertagesstätten des Kindertagesstättenwerk der Lutherstadt Wittenberg e.V. die Trägerlandschaft der Region. Unmittelbar von der Entscheidung betroffen war damit ein Mitglied des Paritätischen.

Als Entscheidungsgrundlage wurde der Bericht zur Wittenberger Haushaltsanalyse des Ministeriums für Inneres und Sport herangezogen, aus dem Einsparpotential bei Kitas in freier Trägerschaft hervorging. Weitere Rekommunalisierungen von Einrichtungen wurden von der Stadt angekündigt und somit waren auch andere Wohlfahrtsverbände der Stadt betroffen.

Auf den verschiedensten Ebenen wurden daraufhin Handlungsstrategien und Aktivitäten entwickelt, um den Träger zu unterstützen und auf die Gefährdung der Trägervielfalt und somit auch des Wunsch- und Wahlrechts von Familien hinzuweisen.

Die Paritätische Landesgeschäftsführung, das Fachreferat und die Regionalleitung waren vor Ort, um sich mit den Mitgliedern über die weiteren Handlungsschritte zu verständigen. Es gründete sich eine Elterninitiative.

Die LIGA der freien Wohlfahrtspflege des Landkreises (kurz LIGA WB) beriet zum Thema und gründete eine Arbeitsgemeinschaft, in der alle Kitaträger der Stadt willkommen waren, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten.

Auf Landesebene befasste sich die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen-Anhalt mit dem Thema und forderte vom Ministerium die Offenlegung der Grundlagen für ihren Bericht, um die, zur Haushaltsanalyse herangezogenen Zahlen anschließend juristisch prüfen zu lassen.

Die Elterninitiative starte ein Bürgerbegehren, um die Revision des Beschlusses herbeizuführen. Zur Unterstützung dieser Unterschriftensammlung organisierte die LIGA WB einen Informationsstand zu dem Sachverhalt auf dem Marktplatz, an dem Vertreter*innen der LIGA WB gemeinsam mit der Elterninitiative und dem betroffenen Träger teilnahmen und Unterschriften gesammelt wurden. Die Initiative erfuhr breite Unterstützung aus der Bevölkerung und so wurde als nächster Schritt von der LIGA WB das Format eines gemeinsamen Austauschforums mit den Stadträten und Vertretern der freien Träger aus regionaler sowie Landesebene geplant.

Vorrangiges Anliegen aller war, vor allem politischen Handelnde von der Sinnhaftigkeit des Subsidiaritätsprinzips und der Bedeutung eines Mehrwertes einer vielfältigen und breiten Trägerlandschaft und somit dem Widerrufen des Stadtratsbeschlusses zu überzeugen.

Nach dem Motto: „Wie weiter mit der Kita-Landschaft in Wittenberg?“ – „Lasst uns reden!“ kamen am 21.10.2021 30 Vertreter*innen aus Politik, den freien Trägern und Elternvertreter zusammen. Hier zeigte sich, wie schwierig es ist, das Finanzierungsmodell von Kitaplätzen und die Komplexität des KiföG und der Leistung-Qualität-Entgelt-Verhandlungen Laien verständlich zu machen.

Daher entstand in Folge durch den Paritätische Landesverbandes ein Simpleshow-Video zu „Wie entstehen Kita-Kosten in Sachsen-Anhalt“, um es für Elternkuratorien oder politische Akteure anschaulich zu machen.

Währenddessen gelang es dem Kitawerk durch bilaterale Gespräche, dass 2022 eine Kooperationsvereinbarung zwischen ihnen, der Stadt Wittenberg und dem Landkreis geschlossen wurde. Diese beinhaltet, dass in einer Arbeitsgruppe der drei Partner, die zwei betroffenen Kitas u.a. hinsichtlich der tatsächlichen Kosten, der LEQs und auch das KiföG betrachtet werden sollen.

Vor diesem Hintergrund nahm der Stadtrat einstimmig den Kündigungsbeschluss zurück. Die Kooperationsvereinbarung läuft bis 2024 mit der Option auf einjährige Verlängerung. Die gewonnenen Erkenntnisse könnten ein Gewinn für die gesamte Trägerlandschaft sein.

Selbsthilfekontaktstelle Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Humperdinckstraße 5 in
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 661 581 17
Ansprechpartnerin: Heike Krümmling
Mail: hkruemmling@paritaet-lsa.de

https://www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de/kontaktstellen/selbsthilfekontaktstelle-anhalt-bitterfeld

Ende des Jahres 2022 existierten 74 Selbsthilfegruppen im Landkreis Anhalt-Bitterfeld:

- 53 im Krankheitsbereich
- 9 im Suchtbereich
- 12 im psychosoziaen Bereich

Selbsthilfekontaktstelle Salzlandkreis

Humperdinckstraße 5 in
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340 / 661 581 17
Ansprechpartnerin: Heike Krümmling
Mail: hkruemmling@paritaet-lsa.de

https://www.selbsthilfekontaktstellen-lsa.de/kontaktstellen/selbsthilfekontaktstelle-salzlandkreis/

Ende des Jahres 2022 existierten 102 Selbsthilfegruppen im Salzlandkreis:

- 65 im Krankheitsbereich
- 20 im Suchtbereich
- 17 im psychosoziaen Bereich

Die Mitarbeiterin begleitet und unterstützt Selbsthilfegruppen bei der Gründung, Leitung und der Gruppengestaltung sowie Öffentlichkeit und Qualifizierung.

Aus der Arbeit der Selbsthilfekontaktstellen

Eine zentrale Aufgabe der Selbsthilfekontaktstellen ist es, die Öffentlichkeit regelmäßig über die Möglichkeiten der Selbsthilfe und die Aktivitäten der Selbsthilfegruppen zu informieren. Hierfür werden die Gruppen bei der Erstellung von Flyern u. ä. sowie bei der Verteilung von Informationen unterstützt.

Dazu wurde in 2022 eine Wanderausstellung ins Leben gerufen. Viele Selbsthilfegruppen ließen ein Rollup zu ihrer Gruppe anfertigen, um sich zu präsentieren, verbreitete Vorurteile zu entkräften und weiteren Betroffenen Hilfe zur Selbsthilfe anzubieten. Die Rollups konnten im Kurpark Schönebeck und im Rathaus Zerbst ausgestellt werden.

In beiden Landkreisen wurden zahlreiche Workshops von der Selbsthilfekontaktstelle organisiert. So konnten sich die Gruppensprecher darüber informieren, wie sie mit Krisen und Belastungen innerhalb der Gruppe umgehen können. Für alle interessierten Selbsthilfegruppen gab es Projekte zum Thema “Pflegebedürftig. Was nun? Was tun?” und einen “Tag der seelischen Gesundheit”. Im Rahmen eines weiteren Gesundheitstages in jedem Landkreis gab es die Möglichkeit zu einem “Anti-Stress-Kochen“. Ein Vortrag über die Möglichkeiten zu gesünderer Nahrung, mehr Bewegung und Gelassenheit und das anschließende gemeinsamen Kochen stärkte nicht nur das Bewusstsein für gesunde Ernährung, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl.

„Einfach mal Danke sagen ...“

15 JAHRE SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE ANHALT-BITTERFELD UND SELBSTHILFEKONTAKTSTELLE SALZLANDKREIS

Die Paritätischen Selbsthilfekontaktstellen Anhalt-Bitterfeld und Salzlandkreis konnten im Jahr 2022 auf 15 bewegte Jahre zurückblicken. Sie wurden im Laufe der Jahre immer mehr zur Anlaufstelle für Menschen mit ähnlichen Herausforderungen im gesundheitlichen, sozialen oder persönlichen Bereich und so boten diese Jubiläen den optimalen Zeitpunkt, die erreichten Ziele zu feiern, gewonnene Partner und das ehrenamtliche Engagement der Selbsthilfegruppen zu würdigen.

Zuerst lud die Selbsthilfekontaktstelle im Salzlandkreis ihre Partner*innen und Unterstützer*innen im Juni in das gediegene Ambiente des Kurparks Schönebeck ein.

210 Gäste folgten der Einladung. Darunter waren vor allem die Selbsthilfegruppen selbst, aber auch die Fachbereichsleiterin für Soziales, Familie und Bildung des Salzlandkreises Anke Meyer, weitere Unterstützer aus den Gemeinden sowie Partner*innen aus den Beratungsstellen des Landkreises.

Der Paritätische Landesverband wurde durch die Landesgeschäftsführerin Antje Ludwig und die Referentin Gesundheit und Selbsthilfe, Romy Kauß vertreten.

Während sich im Park die unterschiedlichen Gruppen per RollUp-Ensemble präsentierten, gab es im Saal eine humorige Einstimmung auf den Tag, gefolgt von Gruß- und Dankesworten an die vielen aktiven Selbsthilfeakteure der Region. Im Anschluss konnten die Angebote des Soleparks erkundet werden. Neben der Besichtigung des Gradierwerkes gab es z.B. die Möglichkeit, beim Schausieden Beobachter zu sein oder auch an einer Atemwanderung teilzunehmen.

Die Akteure von Anhalt-Bitterfeld lud die Kontaktstelle im September in das Schloss Köthen ein. Nach der Eröffnung der Wanderausstellung „Was kann Selbsthilfe leisten“, in der sich die einzelnen Selbsthilfegruppen präsentierten, hieß es Bühne frei für eine Mentaltrainerin, die die Gäste auf humorvolle Art motivierte, auch in (krankheitsbedingt) schlechten Zeiten eine positive Lebenseinstellung zu bewahren.

Der Einladung folgten 130 Gäste aus Selbsthilfegruppen, Unterstützer aus den Gemeinden und Kooperationspartner*innen aus den Beratungsstellen der Region.

Wie barrierefrei ist Staßfurt?

Anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5.Mai wurde in Staßfurt eine Wheelmap-Tour durchgeführt.

An dem Kooperationsprojekt der Örtlichen Teilhabemanagerin mit der Paritätischen Selbsthilfekontaktstelle machten sich in 2022 sechs Teams mit Vertreter*innen der Selbsthilfegruppen auf den Weg, um Wege, Geschäfte, Behörden und Restaurants der Stadt im Ampelsystem grün, gelb und rot auf Rollstuhltauglichkeit zu bewerten.

Da noch lange nicht alles für Menschen mit einer Beeinträchtigung problemlos zu erreichen ist, wurden direkt im Anschluss gemeinsam mit dem Bürgermeister die Ergebnisse ausgewertet und nach Optimierungsmöglichkeiten gesucht.

Die Ergebnisse der Tour wurden in der App Wheelmap.org erfasst und den Bürger*innen zur Verfügung gestellt.

DAS FAZIT: Die Stadt ist auf einem guten We,g aber ein paar Hindernisse gibt es noch auszuräumen.

Staßfurt ist damit der Vorreiter im Landkreis. Die Ausweitung auf weitere Kommunen ist durchaus wünschenswert.

INFORMATION UND BERATUNG
Fachlich & Politisch

Regionale Verbandsarbeit

Die regionale Verbandsarbeit des Paritätischen ist in erster Linie Zusammenarbeit der Regionalstellen mit den Mitgliedsorganisationen in ihren verantwortlichen Regionen, um die Paritätische Gemeinschaft zu stärken und Interessenvertretung zu gewährleisten.

DIE ARBEIT DER REGIONALLEITUNG ZIELT AUF:

- Politisch-fachliche Unterstützungen der Mitgliedsorganisationen u.a. beim Ausbau, der Umstrukturierung und Sicherung der sozialen Angebotsstruktur
- Einbindung von Mitgliedsorganisationen in regionalpolitische und verbandliche Meinungsbildungsprozesse
- Stärkung der Mitgliedsorganisationen durch Lobbyarbeit, Informationen und Beratung
- Unterstützung von Initiativen zur Aktivierung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements in den Wirkungsbereichen
- Stärkung der fachlichen und ökonomischen Kompetenzen der Mitglieder im Qualitäts- und Kostenwettbewerb
- Gewinnung und Qualifizierung von Persönlichkeiten aus Mitgliedsorganisationen für die regionale Gremienarbeit
- Mitgliedergewinnung
- Beratung und Unterstützung der Mitgliedsorganisationen bei Themen wie: Konzeptentwicklung; Satzungsgestaltung, Ausschreibungen, Konfliktbewältigung Personalentwicklung; Gründungen gemeinnützige GmbH
- Vermittlung von Kontakten zu Ämtern, Institutionen und Politik und der Paritäter*innen untereinander
- Vermittlung von Weiterbildungsangeboten
- Stärkung der Mitgliedergemeinschaft der Regionalstelle
- Entwicklung von Handlungsstrategien und Umsetzung von gemeinsamen Aktionen

FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
Mitgliedsorganisationen

Der Paritätische unterstützt seine Mitglieder mit ihren Einrichtungen und Beratungsstellen sowie den Selbsthilfegruppen der Region Mitte-Ost bei der Umsetzung von Projekten und Konzepten einschließlich der Akquise von Fördermitteln.

Konkrete Unterstützungen werden geleistet bei der

- Information über öffentliche Fördermittel, Stiftungen, Darlehen
- Planung von Projekten
- Vermittlung von Finanzhilfen

Die Paritätischen Mitgliedsorganisationen des Regionalbereiches Mitte-Ost konnten sich in den Jahren 2021/ 2022 über Zuschüsse/ Zuwendungen in einer Gesamthöhe von **2.009.625 €** freuen.

Insgesamt wurden zwei Mitglieder mit sieben Maßnahmen durch Unterstützung des Verbandes gefördert.

Davon wurden durch die **AKTION MENSCH** hauptsächlich Ferien-Projekte mit einer Gesamthöhe von **9.625 €** gefördert.

Der Revolvingfonds unterstützte 1 Projekt mit einem zinslosen Darlehen in Höhe von **2.000.000 €**.

Suchtkrankenhilfe/ Selbsthilfe

Die Einrichtungen der Suchtkrankenhilfe konnten sich über Förderungen durch die DRV Mitteldeutschland sowie Bund mit einer Gesamthöhe von **290.596,60 €** freuen.Die zwei Selbsthilfegruppen der Region Mitte-Ost haben Zuwendungen in Höhe von **1.550 €** erhalten.

Die Landesverbände der Selbsthilfe und Selbsthilfekontaktstellen in der Region Mitte-Ost konnten sich über Förderungen durch die Krankenkassen in Höhe von **260.823 €** freuen.

Ein Gewinn sozialer Arbeit

2023 beging die Stadt Schönebeck ihr 800-jähriges Jubiläum. Im Rahmen dieser Feierlichkeiten veranstaltete die Stadt am 3. Juni mit Hilfe vielfältiger Akteure ein Kinderfest auf der Saline-Insel.

Der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen nutzen die Gelegenheit, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren und zu zeigen, was freie Träger der Kinder- und Jugendhilfe trotz immer knapper werdender finanzieller Mittel leisten können.

Neben der Mitgestaltung des Bühnenprogramms gab es an den Ständen von Rückenwind Schönebeck e.V. und der Volkssolidarität Kinder- und Jugendhilfe Sachsen-Anhalt e.V. zahlreiche Kreativangebote, Kinderschminken, „Tattoos“ kleben, „Sinnesprüfungen“ und vieles mehr.

In der Kinderbaustelle des Deutschen Familienverbandes LV Sachsen-Anhalt e.V. konnten die jungen Besucher*innen ihr Talent beim Umgang mit Schraubenzieher und Bohrmaschine erproben.

In Kooperation mit der Jugendfeuerwehr bot Rückenwind Schönebeck e.V. mit Kistenstapeln einen besonderen Höhepunkt.

Der gemeinsame Stand von der Gemeinnützige PIN GmbH und der Regionalleitung befasste sich mit dem Thema „Kinderrechte“, insbesondere dem Recht, ihre Meinung zu sagen oder eben zu schreiben: So wurde eine Torwandplane - als Symbol der Partnerschaft vom Paritätischen mit dem SCM - von den Kindern und Jugendlichen mit ihren Wünsche für ihre Stadt Schönebeck gestaltet und im Nachgang des Festes dem Bürgermeister überreicht.

Jeweils zur vollen Stunde konnte am Stand beim Glücksraddrehen gemäß dem Motto „In der sozialen Arbeit gibt’s keine Nieten“ jeder etwas gewinnen. Insbesondere die Preise des SCM sorgten für freudige Kinderaugen und ein Danke – für den Gewinn sozialer Arbeit.

SCM-Tour für Vielfalt

Die Soziale Partnerschaft des Paritätischen mit dem SC Magdeburg wurde verlängert und so konnten die Mitgliedsorganisationen mit zunehmender Lockerung der Corona-Schutzmaßnahmen wieder davon profitieren und auch mal wieder das Live-Ambiente eines Spiels erleben.

Die in der Vergangenheit bereits sehr beliebte „SCM-Tour für Vielfalt“ erhielt ein neues Gewand und nun können die Kinder und Jugendlichen mit zwei Spieler-Profis direkt in der GETEC-Arena trainieren.

Am 20.03.2023 erfüllte sich so der Traum vieler handballbegeisterter Schüler*innen des Dr. Carl-Herrmann-Gymnasiums in Schönebeck, als der SCM-Bus vorfuhr, um sie nach Magdeburg zu fahren. Ermöglicht wurde das durch Rückenwind Schönebeck e.V., der mit der Schule eine Kooperationsvereinbarung und dort die lang ersehnte Schulsozialarbeit installiert hat.

Mit Lukas Mertens und Lucas Meister erlebten die Teilnehmer*innen auf der großen Platte ein abwechslungsreiches und intensives Training und ließen sich anschließend alles signieren, was beschreibbar war.

Als Erinnerung übergab der Paritätische noch einen von allen Handballern signierten Handball und ein gerahmtes Trikot von Lukas Mertens.

Der Paritätische ist in der Stadt Dessau-Roßlau, dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg und dem Salzlandkreis in einer Vielzahl von Ausschüssen und Gremien präsent.

Diese Gremienarbeit eröffnet die Chance der Mitsprache und Beteiligung sowie die Interessenvertretung der Mitgliedsorganisationen auf den verschiedenen sozialpolitischen Feldern.

So erhalten wir frühzeitig Kenntnis von aktuellen Entwicklungen, können entsprechend darauf reagieren, Einfluss nehmen und mitgestalten.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Ausschüsse/ Kreisarbeitsgemeinschaften

STADT DESSAU-ROSSLAU

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
Nicole Hitzegrat – Vorsitz 2022 und 2023

Jugendhilfeausschuss
Nicole Hitzegrat
Susann Böckel (PSW GmbH – Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe)
Andreas Heinze (ASG Dessau e. V.)
Tobias Nahlik (Behindertenverband Dessau e. V.)

Unterausschuss Jugendhilfeplanung/Arbeitsgruppe gem. § 78 SGB VIII im Rahmen der Jugendhilfeplanung, Fachplan „Familienunterstützende und –ersetzende Hilfen“

Susann Böckel (PSW GmbH – Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe)
Nicole Hitzegrat

LANDKREIS ANHALT-BITTERFELD

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
Nicole Hitzegrat – Vorsitz 2021
Susann Böckel (PSW GmbH – Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe)
Michael Hanisch (Albert-Schweitzer-Familienwerk e.V.)

Jugendhilfeausschuss
Nicole Hitzegrat
Susann Böckel (PSW GmbH – Sozialwerk Kinder- und Jugendhilfe)

LANDKREIS WITTENBERG

LIGA der freien Wohlfahrtpflege
Nicole Hitzegrat – Vorsitz 2023

Jugendhilfeausschuss
Nicole Hitzegrat
Claudia Altekrüger (Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH)

Unterausschuss KiföG
Claudia Altekrüger (Gemeinnütziger Behindertenverband Wittenberg GmbH)

SALZLANDKREIS

Arbeitsgemeinschaft der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege
Nicole Hitzegrat – Vorsitz 2020 – 2022

Jugendhilfeausschuss
Remo Kannegießer (Nestwärme e. V.)

Beiräte und Arbeitskreise

Als Vertreterin der Kreisarbeitsgemeinschaften der Freien Wohlfahrtspflege arbeitet die Regionalleiterin mit dem:

Örtlichen Beirat Jobcenter
der Stadt Dessau-Roßlau
Landkreis Wittenberg
Salzlandkreis

Landkreis Anhalt-Bitterfeld
Beirat des Jobcenters – KomBA-Anhalt-Bitterfeld

Regionalen Arbeitskreis (RAK)
Dessau-Roßlau
Landkreis Wittenberg
Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Paritätische Stammtisch

Nachdem zuletzt ausschließlich Zusammenkünfte der gesamten Kreisgruppen der Regionalstelle Mitte-Ost stattfanden, ging die neue Regionalleitung wieder dazu über, Treffen der einzelnen Kreisgruppen zu organisieren.

Der Impuls kam aus den Reihen der, die mehr den Austausch und die Kooperation mit regionalem Bezug untereinander voranbringen wollten. Anliegen war das gegenseitige Kennenlernen der Paritäter*innen im Landkreis, Ausloten von Synergien und gemeinsamen Themenschwerpunkten.

Der paritätische Stammtisch war geboren. Der Salzlandkreis machte sich als Erstes auf den Weg, wurde aber durch die Kontaktbeschränkungen ausgebremst, so dass die erste Begegnung in Präsenz erst im September 2021 stattfinden konnte.

In den anderen Landkreisen fanden die Zusammenkünfte gemeinsam mit der Landesgeschäftsführerin Antje Ludwig in digitaler Form statt. Sie informierte über die Aktivitäten des Verbandes und nahm Hinweise der Träger mit.

Schon hier wurde klar, dass alle die gleichen aktuellen Themen wie Umsetzung der Eindämmungsverordnungen und Refinanzierung der dafür eingesetzten Aufwendungen für Betriebsmittel umtreibt. Aber auch über die Schwierigkeiten bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetz oder bei den Kita-LEQs, die zu erwartende Kostenexplosion durch Pflegereform, Corona Schutzimpfungen in der Mitarbeiterschaft, der Fachkräftemangel, Ukrainegeflüchtete oder zuletzt die steigenden Betriebskosten und der Umgang damit, waren Themen, die besprochen wurden.

Das Gefühl der gemeinschaftlichen Herausforderungen, aber auch gemeinsamen Bewältigung mit Hinweisen, wie andere damit umgehen, half und so wurden Präsenztreffen verabredet, sobald das möglich war. Immer bei einer anderen Mitgliedsorganisation als Gastgeber fanden die Stammtische inzwischen neben dem Salzlandkreis auch in Dessau-Roßlau statt.

Hier war auf Wunsch der Mitglieder beim letzten Treffen die neue Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren, Ether Hachmann und die Amtsleiterin für Soziales und Integration zu Gast, um gemeinsame Aufgaben und Ziele auszuloten. Die Werbung, Würdigung und Begleitung von ehrenamtlich Engagierten wurde zum ersten gemeinsamen Thema auserkoren.

Gemeinsam mehr erreichen - die regionalen Arbeitsgemeinschaften der Wohlfahrtsverbände

In den (Kreis-) Arbeitsgemeinschaften arbeitet der Paritätische mit den Kollegialverbänden der Wohlfahrtspflege zusammen, um Kräfte zu bündeln, den freien Trägern der sozialen Arbeit mehr Gehör zu verschaffen und auf aktuelle Entwicklungen Einfluss zu nehmen.

Die nicht auskömmliche Finanzierung der Kindertagesstätten ist ein Thema, das auch die paritätischen Mitgliedsorganisationen umtreibt und in den Arbeitsgemeinschaften bearbeitet wird.

In Anhalt-Bitterfeld hatten sich bereits 2019 die AG und die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen zusammengetan, um mit den Kita-Trägern eine Richtlinie zum Umgang mit Personal- und Sachkosten bei Abschluss von der Leistungs-Qualität-Entgelt-Verhandlungen (LEQs) für Kitas im LK ABI zu entwickeln.

Ziel war es, eine Gleichbehandlung und faire Finanzierung aller Träger zu erreichen. Die Arbeit an der Richtlinie wurde 2021 beendet und dem Landkreis übergeben. Nachdem der Entwurf im Unterausschuss Jugendhilfeplanung von den geladenen Gemeindevertreter*innen abgelehnt wurde, gründete sich 2022 eine AG LEQ.

Hier wollten Vertreter*innen der LIGA AG Kita mit Verwaltung, Gemeinden und politische Vertreter*innen über das Papier beraten. Es wurde schnell deutlich, dass es keine Einigung geben wird, da die Gemeinden ungedeckte Mehrkosten fürchteten und das Land in der Pflicht sehen, Nachbesserungen am KiföG vorzunehmen.

Um das zu besprechen erfolgte eine Einladung an die Ministerin Petra Grimm-Benne in die AG. Die AG ruht, bis es zu Gesprächen mit Verantwortlichen des Landes kommt.

In der AG Wohlfahrt Dessau-Roßlau wurde gemeinschaftlich ein Konzept einer sozialen Beratungs-, Anlauf- und Begegnungsstätte entwickelt, welches seitdem erfolgreich in zwei Sozialräumen der Kategorie Interventionsgebiet der Stadt umgesetzt wird.

Neben diesen Aktivitäten waren die regionalen Verbünde immer bestrebt, Interessen und Anliegen ihrer Mitglieder zu bündeln und mit den Verwaltungen zu klären. So sendete die KAG im Salzlandkreis die gesammelten Fragen zum Thema Umgang mit der Einrichtungsbezogenen Impflicht an den Landrat.

Des Weiteren wurden Verantwortliche zu Gesprächen in die KAG geladen, um gemeinsam über Lösungen aktueller Herausforderungen zu beraten. Im Salzlandkreis war die Fachbereichsleiterin für Soziales, Familie und Bildung des Salzlandkreises, Anke Meyer und der Betriebsleiter des Jobcenters Salzlandkreis Thomas Holz zu Gast. Gemeinsam mit der AG Diakonie wurde die Regionalleitung als Vorsitzende der AG zum Jahresgespräch mit dem Landrat geladen.

In Wittenberg gab es eine große Sitzung der Wohlfahrt mit dem stellvertretenden Landrat und der Verwaltung, um über eine mögliche Überarbeitung des Kostenkatalogs für LEQ-Verhandlungen zu beraten. 2022 stellte sich der neue Geschäftsführer der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V. Uwe Leicht vor.

Er nahm auch an der KAG Anhalt-Bitterfeld teil, um die regionalen Themen zu erfahren und über die Aktivitäten der LIGA zu berichten.

In der AG Wohlfahrt Dessau-Roßlau ist die Amtsleiterin für Soziales und Integration fester Bestandteil der Sitzungen, um kurze Informationswege und die Beteiligung relevanter Akteure an z.B. dem „Konzeption zur Prävention von häuslicher Gewalt und Hilfen für Betroffene in der Stadt Dessau-Roßlau“ zu gewähren.

Im Dezember 2022 war auch die zukünftige Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Senioren zu Gast, um sich zu gemeinsamen Schwerpunkten und der Zusammenarbeit zu verständigen.

BERATUNG UND BETREUUNG
Mitgliedsorganisationen

Beratung und Betreuung fand in dem Berichtszeitraum in ebenso vielfältiger Weise statt, wie es die Mitgliedsorganisationen sind.

Von Nachfragen zum Einwerben von Spenden oder passenden Förderprogrammen über Unterstützung beim Finden geeigneter Referent*innen für Veranstaltungen oder der Klärung der Rahmenbedingungen für den Einsatz von Bundesfreiwilligendiensten bis hin zur Unterstützung eines ehrenamtlichen Vorstandes bei dem Prozedere der Suche nach einer neuen Geschäftsführung.

Es wurden Mitglieder zusammengebracht, die nach anderen Trägern mit ähnlichen Fragestellungen zum Austausch gesucht haben, mit Jugendämtern allgemeingültige Regelungen bei besonderen Herausforderungen während der Pandemie erarbeitet und die Ausgabe der Coronatests des MASGG für die stationären Hilfen zur Erziehung organisiert.

Bei anderen Themen wurden die Möglichkeiten der Einflussnahme im politischen Raum z.B. der Jugendhilfeausschüsse genutzt. Ein beständiges Thema die Fortführung und bestenfalls projektunabhängige Verstetigung von Schulsozialarbeit. Hier gelang zumindest das Einstellen der notwendigen Finanzen in den Kommunen für den Berichtszeitraum.

Wenden Sie sich auch zukünftig an die Regionalstelle, wenn Sie Unterstützung vor Ort benötigen!

"DAS LEBEN IST WIE EIN PUZZLE – MANCHMAL FEHLEN TEILE, ABER MIT GEDULD UND AUSDAUER ERGIBT ALLES EINEN SINN."
chat-GPT 3.5 #leben #sinn

AUSBLICK
Regionale Schwerpunkte

2023/2024

Die gesamtgesellschaftliche Entwicklung wird auch zukünftig herausfordernde Zeiten mit sich bringen, die wir gemeinsam bewältigen werden.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges sind noch für alle spürbar. Es sind längst nicht überall Lösungen gefunden, gestiegene Kosten in der Sozialen Arbeit zu refinanzieren, da sorgen Kürzung des Bundeshaushalts u.a. im Bereich der Demokratiebildung und Integration für neue Sorgen. Denn 2024 sind Kommunalwahlen und gerade jetzt muss demokratie- und menschenfeindlichen Tendenzen die Stirn geboten werden.

Die Regionalstelle Mitte-Ost mit ihren Mitgliedsorganisationen hat auch 2023 und 2024 die aktuellen Entwicklungen im Blick, um entsprechend reagieren zu können. Das regionale Begegnungsformat „Paritätischer Stammtisch“ hat sich hierfür bewährt.

DARÜBER HINAUS SIND DIE REGIONALPOLITISCHEN SCHWERPUNKTE DER REGIONALSTELLE MITTE-OST:

- Erhalt des Subsidiaritätsprinzips gegen Rekommunalisierungstendenzen
- Sicherung von auskömmlichen und nachhaltigen Finanzierungen
- Beteiligung an der Fortschreibung der Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Präsenz in politischen Ausschüssen
- Bürgerschaftliches Engagement und Entwicklung einer Anerkennungskultur des Ehrenamtes fördern
- Fortführung der Netzwerkarbeit zur Sicherung bedarfsgerechter Versorgung, der Verstetigung von Schulsozialarbeit, Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz
- Professionalisierung und bessere Nutzung der Kreisarbeitsgemeinschaften
- gemeinsame Aktionen und Projekte für mehr Sichtbarkeit und Schlagkraft
- Förderung der Weiterentwicklung der Selbsthilfestrukturen der Selbsthilfekontaktstellen

MACHEN WIR.
ZUSAMMEN

Soziale Arbeit ist WERT:VOLL

- Verlässliche, auskömmliche Finanzierung Sozialer Arbeit
- Lebensqualität sichern und ländliche Regionen fördern
- Armut langfristig verhindern
- Umfassende Inklusion nicht nur für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Bildung ganzheitlich denken und lebenslang ermöglichen
- Soziale Arbeit ökologisch und nachhaltig gestalten

DER PARITÄTISCHE
Sachsen-Anhalt

MACHEN WIR.
ZUSAMMEN!